

Meine wahre Familie

Wie Harry sein Glück findet

Von Ice_Angel_Kara

Kapitel 24: Immer wieder ärger

So,

wie gesagt werde ich mich bemühen wieder
regelmäßig zu schreiben :)
Hab heute mal ein wenig Zeit, also werde
ich versuchen ein langes Kapi hinzubekommen
und hoffe es gefällt euch ^-^

-@ [[sasa56]] danke fürs Kommi ^^

-@ [[duski]] danke ^^

-@ [[BillsVampirbraut]] von deinen über
legungen wie es weiter gehen könnte, bekomm
ich immer super Ideen X3

Kapitel 24

Immer wieder ärger

«Flashback»

Später am Abend saßen sie an ihren ersten Aufgaben. Harry dachte über den
vergangen Tag nach. Es war gar nicht soooo schlimm gewesen, wenn man mal von den
Anfeindungen der Griffendors absah und das Dumbledor sie aller Wahrscheinlichkeit
nach auf ihn angesetzt hatte. Denn egal wo er, Draco und Blaise hingegangen waren,
waren auch immer Griffendors in der Nähe gewesen. Es war zum schreien gewesen.
Leicht musste er daran denken wieviele Hauspunkte Griffendor allein heute im
Unterricht von Sev und seinem Vater verloren hatte. Es war zu komsich gewesen wie

röter die Köpfe wurden, je mehr die Lehrer die Schüler zusammen gefaltet hatten.

Seufzend lehnte er sich zurück.

Er sollte definitiv mal zu Sev gehen und nach seinem Gefährten sehen. Es zog ihn schon wieder in dessen Nähe.

«Flashback ende»

Und das war wirklich schlimm. Kopfschüttelnd stand Harry auf und machte sich auf den Weg zu Severus.

Einige Minuten später stand er vor dessen Tür und klopfte an. Gehörte sich ja schließlich so und einfach so herein zu platzen war wirklich nicht nett. Man hörte es murren und dann schwere Schritte. Augenblicke später wurde die Tür aufgerissen und Severus wollte schon losmeckern, als er bemerkte das es Harry war der verlegen lächelte.

"Entschuldige die Störung, aber ich wollte mal vorbei gucken!", meinte Harry und trat an Severus vorbei in dessen Räume. Er schaute sich um und suchte nach Tom, aber er konnte diesen nirgendwo erblicken.

"Wo ist den Tom?", fragte er und sah etwas enttäuscht aus.

"Der ist durch den Kamin nach Hause um einige Sachen zu klären. Die Arbeit kann ja nicht liegen bleiben nur weil er hier ist!", erklärte Sev und deutete auf die Sessel am Kamin.

Harry nickte und ließ sich in einen der Sessel fallen.

"Das versteh ich ja, aber es zieht mich immer stärker zu Tom. Ich hab Angst das es noch schlimmer wird. Ich suche regelrecht seine Nähe und wenn er bei mir ist, will ich ihn die ganze Zeit berühren.", gestand Harry und wurde leicht rot.

Severus nickte.

"Ja das hab ich mir gedacht. Du hattest die ganze Zeit die Hand im Ärmel und ich denke mal das da Tom drin war. Ich denke, dass die Bindung euch drängt sie zu vervollständigen. Ihr seit zwar Gefährten, aber noch nicht vollständig und das will die Bindung und auch eure Wesen ändern."

Harry sah etwas erschrocken aus. Er wusste wie sie es vollenden sollten, dennoch hatte er davor etwas Angst.

Severus hatte diese Gedanken wohl in seinem Gesicht gelesen und lächelte aufmunternd.

"Mach dir keine Sorgen Harry! Lass dir Zeit, der Zeitpunkt muss sich für dich richtig anfühlen!", gab er den gut gemeinten Ratschlag.

"Danke Sev!", lächelte Harry und war froh darüber geredet zu haben.

So saßen sie einige Stunden vor dem Kamin und redeten einfach. So gut wie jetzt hatten sie sich noch nie verstanden. Es war sowieso alles viel besser geworden seit Harry erfahren hatte wer er eigentlich war. Er fragte Severus viel und ließ sich einiges erzählen. Wie zum Beispiel aus der Zeit in der Sev mit seinen Vätern zur Schule

gegangen war und sie sich nicht ein Stück leiden konnten und später immer besser mit einander klar kamen, sich aber immer noch neckten.

Er war froh das alles von Sev zu erfahren und auch Sev schien es gerne zu erzählen. Es ging noch eine Weile so weiter bis es im Kamin knisterte und knackte und Tom daraus hervor kam.

"Harry? Was machst du denn hier?!", fragte Tom leicht erstaunt und lächelte Harry an. Er hatte nicht erwartet Harry hier bei Sev vorzufinden wenn er zurück kam. Er hatte eigentlich vorgehabt als Schlange in sein und Dracos Zimmer zu kommen und sich dann zu ihm legen. Tom spürte einen kleinen Stich der Eifersucht als er bemerkte wie fröhlich Harry hier saß. Doch dieses Gefühl verscheuchte er gleich wieder. Es war unsinnig an sowas zu denken. Harry liebte ihn und Sev war ein guter Freund und nicht seine Konkurrenz.

Leicht gähnte Harry und sah verlegen die beiden älteren an.

Diese lachten leise. "Sieht aus als wäre da einer Müde!", grinste Tom und streichelte Harry sanft über die Wange.

"Gar nicht wahr!", meinte Harry und verschränkte die Arme vor der Brust. Jedoch vermischte ihm ein zweites Gähnen die Tour und strafte seine Worte Lügen.

Tom schüttelte amüsiert den Kopf.

"Wir sollten dann so langsam wieder zurück zu Draco gehen!", meinte Tom und sah Harry auffordernd an. Dieser nickte.

"Ja sollten wir. Danke Severus, dass ich hier warten durfte!", meinte Harry und lächelte Severus dankbar an.

"Kein Problem Harry. Jederzeit wieder!"

Tom nahm in der Zeit seine Schlangengestalt wieder an und ließ sich von Harry dann hochheben. Er zischte Severus zum Abschied zu und zusammen verließen er und Harry Severus Räume.

So vergingen die Wochen. Die Schultage waren anstrengend und es gab immer wieder Ärger mit den Griffendoren und vor allem mit Ron der sich zum Anführer gemausert zu haben schien. Er hatte es gezielt auf Harry abgesehen. Was nicht verwunderlich war. Dumbledore schien Augen und Ohren zu verschließen und tat die Gemeinheiten seines Hauses als alberne, harmlose Streiche ab. Selbst als ein Griffendor Harrys lange schwarze Haare ankockelte und sie ein gutes Stück abgeschnitten werden mussten. Madam Pomfrey wollte sie mit einem Trank wieder richten, doch Harry war dagegen. Er wollte die Spuren die die Griffendoren hinterließen nicht vernichten.

Bald stand das Hogsmeadwochenende vor der Tür und Ärger war sicher, denn in den letzten Tagen waren Ron und seine Truppe auffallend ruhig gewesen. Sie hatten die Füße still gehalten und auch der Unterricht lief friedlich ab. Was sonst weniger der Fall war.

Draco sprach schon von Wunderheilung der Ignoranz der Löwen, doch Harry glaubte nicht daran. Es war nicht gut wenn es so ruhig war. Vor allem gab es für diese Ruhe keinen Grund. Es sei denn Dumbledore führte etwas Großes im Schilde und bereitete sich darauf vor.

Es schauderte ihn bei diesem Gedanken und er rieb sich die Gänsehaut von den Armen. Er würde mit Tom und seinen Eltern sprechen müssen. Vielleicht wussten sie was los war oder hatten zumindest eine Ahnung. Bald waren Weihnachtsferien und dann würden sie Dumbledore für einige Zeit los sein, aber bis dahin konnte noch so einiges passieren.